

Testbericht Marleaux Votan XS antique wood

Testbericht aus "Gitarre & Bass" Heft 02/2015

Jahrzehntelang war es die Treppe von der Holzwerkstatt zum Lager, jetzt baut Marleaux aus den bestens abgelagerten Stufen eine kleine Sonderserie Bässe. Für einen großen Händler in Treppendorf, kein Witz.

Alten Klanghölzern sagt man einen besonders resonanten Klang nach, und ob das stimmt, kann man an diesen Sondermodellen trefflich nachprüfen. Denn nicht nur die Treppe war ein Vierteljahrhundert in Gebrauch, auch die übrigen Hölzer wurden aus den ältesten Beständen zusammengestellt und bringen es teils sogar auf 55 Lagerjahre. Da lohnt es sich reinzuhören, auch wenn die Holzmenge nur für sechs Instrumente reicht, von denen fünf in den Verkauf kommen.



Resümee

Es ist sicherlich eine verrückte Idee, aus der alten Werkstatt-Treppe ein Sondermodell zu bauen und den ganzen Bass dann auch noch so schmutzig zu präsentieren, als ob man eben noch mit den Füßen drübergelaufen wäre. Doch das Dirt Ageing passt bestens zu diesem erdigen, eingespielten Player, der seinen traumhaft resonanten Ton mit markanter Authentizität präsentiert. Schade, dass die Treppenstufen nur für so wenige Instrumente reichen, immerhin dürfen sich außer Gerald Marleaux noch fünf weitere Bassisten über einen starken, individuellen Schmutzbass freuen.

